

21.06.2012
Mannheim

Baugrund- und Tiefbaurecht für die Praxis

»Ohne Baugrund geht das Bauen nicht!« (Prof. Hermann Korbion †)

Was Auftraggeber, Planer, Gutachter, Bauausführende und Baujuristen wissen müssen!

mit
RA und FA für Bau- und Architektenrecht
Prof. Dr. Klaus Englert, Ingolstadt

Datum: Donnerstag, 21.06.2012, 9:15 – 17:00 Uhr
Ort: IBR-Seminarzentrum, Mannheim
Preis: 398,- Euro zzgl. 19% MwSt.

■ Referent



RA Prof. Dr. jur. Klaus Englert

prägt seit über 33 Jahren durch zahlreiche Veröffentlichungen, Lehr- und Vortragsveranstaltungen sowie durch Mitarbeit in vielen technischen Gremien maßgeblich die Entwicklung des Baurechts, insbesondere aber des Baugrund- und Tiefbaurechts in allen Bereichen wie zum Beispiel dem Spezialtiefbau, Straßen-, Gleis- und Kanalbau, Tunnel- und Schachtbau, Wasserbau, Pipeline- und Rohrleitungsbau sowie in den Bereichen Geothermie- und Deponiearbeiten, wofür er u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Er ist wissenschaftlicher Beirat des CBTR Centrum für Deutsches und Internationales Baugrund- und Tiefbaurecht e.V. sowie der STUVA Studiengesellschaft für Unterirdische Verkehrsanlagen e.V. und Mitarbeiter im Normungsausschuss DIN EN 1997-2 mit E DIN 4020 (Geotechnische Untersuchungen für bautechnische Zwecke) und im Arbeitsausschuss des DVA zu den ATV DIN 18301 (Bohrarbeiten), 18302 (Ausbau von Bohrungen) und 18305 (Wasserhaltungsarbeiten) der VOB Teil C. Als Honorarprofessor und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht lehrt er an der Fakultät Bauingenieure der Hochschule Deggendorf, zudem ist er Präsident des Instituts für Deutsches und Internationales Baurecht an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die baurechtlich ausgerichtete Anwaltskanzlei TOPJUS Kupferschmid Englert Pichl Grauvogl & Partner ist an fünf Standorten in Deutschland vertreten und im Tiefbaubereich auch international tätig.

■ Teilnehmerkreis

Repräsentanten von Bauherren, Baugrundgutachter, Architekten, Ingenieure, Mitarbeiter von Straßen-, Kanal-, Tief-, Tunnelbau-, Pipeline-, Rohrleitungs-, Wasserhaltungs- und Spezialtiefbaufirmen, Vertreter von Behörden, Richter, Syndici und Bauanwälte.

■ Ziel

Die Schwierigkeiten bei der Herstellung von Bauwerken aller Art „mit, im und auf dem Baugrund“ werden meist erst beim Eintritt von Katastrophen wie in Köln oder Staufen bewusst. Viel zu spät erkennen oftmals Auftraggeber bzw. deren Planer, aber auch die Bauausführenden das riesige Risikopotenzial, das sich „unterhalb der Grasnarbe“ befindet: Rutschhänge, Karsthöhlen, Anhydridböden, extreme Lagerungsdichten, aggressives Grundwasser,

(Kampfmittel-)Kontaminationen, Erd- und Bergfall – aber auch Hebungsbereiche, Tagbrüche, von der Baugrundbeschreibung abweichend angetroffene Boden- und Wasserverhältnisse, Baugrund- und Systemrisikoverwirklichung und viele Problembereiche mehr gehen mit dem Baugrund einher! Denn dieser ist stets nur stichprobenartig prüfbar und stellt damit Auftraggeber, Planer und Ausführende – sowie später Rechtsanwälte und Richter – vor oft sehr schwierige – und meist sehr teure und zeitaufwändige – Probleme. Diese beginnen bei der Frage nach einer „richtigen Beschreibung“ des „Baustoffs Baugrund“ sowie notwendiger Bedenkenhinweise, setzen sich im Hinblick auf Änderungen der Bauausführung fort und führen häufig zur Suche nach richtigen Antworten bei der Beweisführung („Vor der Hacke ist es dunkel!“), der Zustandsfeststellung, Abnahme und Abrechnung bis hin zur Mängelhaftung sowie den Möglichkeiten der Befreiung davon, da grundsätzlich der Bauherr bzw. Auftraggeber den „Stoff“ Baugrund vorgibt. Deshalb benötigen alle Baubeteiligten – und Baujuristen – zu diesem „Universalbaustoff“ spezielles Wissen, um die gesamte Problem-Palette zu (er-)kennen und den damit zusammenhängenden Gefahren begegnen zu können.

■ Themen

1. **Rechtsfälle aus der Praxis mit Bilddokumentation**
2. **Vorgaben zum Baugrund, insbesondere auch DIN EN 1997-2 (E DIN 4020)**
Pflichten des Architekten und Ingenieurs – Pflichten des Baugrundgutachters – Pflichten des Tragwerkplaners – Pflichten des Bauunternehmers – Pflichten des Bauherrn
3. **Ausschreibung von Tiefbauleistungen aller Art**
Vorgaben des § 7 VOB/A – Vorgaben der VOB/C – Kabelschutzanweisung der TELEKOM AG – Nebenangebote/Sonder-vorschläge
4. **Zustandsfeststellung, Aufmaß und Abnahme von Tiefbauleistungen**
Die Regelungen gemäß § 4 Abs. 10, § 14 VOB/B – Die Abnahme „unsichtbarer“ Leistungen nach § 12 VOB/B / § 640 BGB
5. **Die Beweisführung bei Tiefbauarbeiten: 5-M-Methode**
6. **Die Nachtragsproblematik bei Tiefbauaufträgen, insbesondere die Vorgaben der VOB/C sowie § 2 Abs. 3, 5 und 6 VOB/B sowie Abrechnung nach § 645 BGB**
7. **Freistellung von der Mängelhaftung nach § 13 Abs. 3, § 4 Abs. 7 VOB/B**
8. **Fragen**

▶ **Starke Referenten**
▶ **Marktnahe Themen**

▶ **Didaktische Konzepte**
▶ **Attraktiver Preis**

▶ **Ausführliche Seminarunterlagen**
▶ **Fortbildungsnachweise**

Nähere Information und Anmeldung: www.ibr-online.de/IBR-Seminare

Anmeldung per Telefax:
(06 21) 2 83 83

Anmeldung

oder melden Sie sich online an:
www.ibr-online.de/IBR-Seminare

Hiermit melde ich mich zu folgendem Seminar an:

Baugrund- und Tiefbaurecht für die Praxis

Was Auftraggeber, Planer, Gutachter, Bauausführende und Baujuristen wissen müssen!

mit
RA und FA für Bau- und Architektenrecht Prof. Dr. Klaus Englert, Ingolstadt

Datum: Donnerstag, 21.06.2012, 9:15 – 17:00 Uhr
Ort: IBR-Seminarzentrum Mannheim, Harrlachweg 4, 68163 Mannheim
Preis: 398,- Euro zzgl. 19% MwSt.

Titel, Vorname, Name - **BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN**

Firma

Straße

PLZ, Ort

Stempel

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserem **IBR-Seminare-Newsletter!** Online anmelden unter: www.ibr-online.de/IBR-Seminare.

- Ausführliche Seminarunterlagen
- Seminargebühr inkl. Mittagessen + 1 Softgetränk, Snacks, Tagungs- und Pausengetränke
- Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung über 6,5 Zeitstunden (auf Anfrage: 8 Fortbildungspunkte) für Ihren Fortbildungsnachweis